



ÜBERWINDUNG DER COVID-FOLGEN

Kleiner praktischer Ratgeber

von Dr. Günther Riedl

Impressum:

Verfasser: Dr. Günther Riedl (Hasenberg 9 - 29525 Uelzen)

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Dr. Günther Riedl

Grafik & Layout: Christian Stockmann

3. Auflage Februar 2024

Die PDF-Datei der vorliegenden Broschüre finden Sie auf unserer Webseite www.informierdich.info/gesundheit/
Geben Sie die PDF gern weiter.

Außerdem empfehlen wir Ihnen die Lektüre der Broschüre „Wissenswertes zur Coronaimpfung – Bilanz nach 2 Jahren“: <https://christen-im-widerstand.de/impfung/>

Die Empfehlungen in diesem Skript sollen Ihre Eigenkompetenz stärken.

Bei aller Sorgfalt können wir dennoch für die Anwendung keinerlei Haftung übernehmen.

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker nach Verträglichkeit, wenn Sie eine Grundkrankheit haben und nach möglichen Wechselwirkungen, wenn Sie bereits andere Medikamente nehmen. Alle in diesem Heft empfohlenen Mittel (außer den mit Rp. für rezeptpflichtig bezeichneten) können Sie kostengünstig über das Internet beziehen.

Inhalt:

1. Prophylaxe zur Stärkung des Immunsystems
2. Behandlung akuter Virusinfektionen
3. Behandlung von Impfschäden
4. Wie entsteht eigentlich „Long Covid“?
5. Was hat es mit „Shedding“ auf sich?
6. Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung
7. Ganzheitlich gesund leben

I. PROPHYLAXE ZUR STÄRKUNG DES IMMUNSYSTEMS

Prophylaxe bedeutet Vorbeugung. Dabei geht es primär nicht um Medikamente, sondern darum, Ihr Immunsystem kompetent zu erhalten.

Stärken Sie Ihre körperlichen Abwehrkräfte durch eine gesunde Ernährung (Obst, Gemüse, Vollkornprodukte) und ausreichend körperliche Bewegung. Gehen Sie oft an der frischen Luft spazieren – am besten im Wald – und atmen Sie dabei tief durch. Vermeiden Sie Giftstoffe wie Nikotin, gebrauchen Sie Zucker und Alkohol in Maßen.

Stärken Sie Ihre psychische Abwehrkraft durch weniger Hektik und genug Schlaf. Versuchen Sie, Sorgen und Ängste gesund zu verarbeiten. Nehmen Sie aufkommenden Zorn möglichst nicht mit in die Nacht. Was Ihnen hilft zu entspannen, sollten sie nutzen. Musik und Kreativität tun gut. Lachen ist gesund! Nehmen Sie sich Zeit für gute Freunde. Zur Pflege sozialer Kontakte gehören auch Vergebung und Versöhnung. Hören Sie auf Ihre „innere Stimme“.

Eine Frage zum Thema Medien, Handy und Co.: Beherrschen Sie sie oder sie Sie? Außerdem...

TÄGLICH EINNEHMEN:

- **Vitamin C** 1.000 mg
- **Astaxanthin** 6-12 mg
- **NAC** 800 mg
- **Magnesium** 1-2x 200 mg
- **Vitamin B – Komplex** und 500 µg **Vit. B12**
- **Vitamin D3** 3-4.000 Einheiten (I.E.)
- **Vitamin K2** 100 µg
- **Zink** 5-10 mg
- Hilfreich auch: **Artemisia annua** und **Cistus (Cistrose)** als Tee oder Tropfen

ERKLÄRUNGEN:

Vitamin C

Reines Vitamin C (L-Ascorbinsäure) ist schlecht bioverfügbar. Gut und preisgünstig ist Vitamin C 1.000 mit Bioflavonoiden. Am besten bioverfügbar (und am teuersten) ist liposomales Vitamin C. *Gleichzeitige Einnahme von Magnesium ist hilfreich.*

Astaxanthin

ist ein Carotinoid (Pflanzenstoff) mit antioxidativen Eigenschaften. Es verhindert Zellschäden, vermindert Zellalterung, wirkt antimikrobiell, nervenschützend und entzündungshemmend. So bilden sich weniger

Gefäßablagerungen und bestehende werden stabilisiert. Das beugt der Bildung bzw. Ablösung von Blutgerinnseln vor. Es ist auch gut für die Sehkraft (Provitamin A).

NAC (N-Acetylcystein) = ACC

wirkt sehr gut schleimlösend, außerdem antiviral, antientzündlich, bindet Spike-Proteine, schützt vor überschießenden Immunreaktionen und ist die Vorstufe des zellschützenden Wirkstoffs Glutathion.

Vitamin D3 und K2: Ein guter Vitamin D3-Spiegel, den leider die wenigsten haben, stärkt das Immunsystem effektiv gegenüber viralen Infektionen, z.B. Covid und Influenza. Lassen Sie zur Dosisanpassung gelegentlich den Vitamin D3-Spiegel im Serum bestimmen. Zielwert: 60-80 µg/l = 150-200 nmol/l. Zur angemessenen Verwertung des durch Vitamin D3 resorbierten Calciums ist Vit. K2 als Gefäßschutz nötig. Es gibt eine Kombi-Tropflösung beider Vitamine; diese am besten zu einer fetthaltigen Mahlzeit einnehmen und ca. 30 Sek. im Mund behalten.

Zink unterstützt das Immunsystem und wirkt Zellschäden entgegen. Praktikabel ist eine wöchentliche Einnahme von 2x 25 mg für Frauen und 3x 25 mg für Männer. Am besten bioverfügbar ist Zinkbisglycinat.

BEHANDLUNG AKUTER VIRUSINFEKTIONEN

Wenn Sie sich krank fühlen und die Symptome einer „Erkältung“ haben, dann spricht das zunächst für eine unbedenkliche Virusinfektion. Machen Sie sich keine Sorgen! Ein gesundes Immunsystem überwindet so etwas in der Regel problemlos. Hilfreich kann sein:

SOFORTIGE ANWENDUNG:

- **Zink-Immun-Lutschtabletten** 25 mg
- **Algovir Nasenspray** mit dem patentierten Wirkstoff Carrageelose (aus Rotalgen) verringert Vermehrung / Ausbreitung von Erkältungsviren.
- **Inhalationen** (mit Salzwasserdampf)
 - *mehrmals täglich* -

TÄGLICH:

- **Vitamin C** 2x 2000 mg
- **Magnesium** 2x 200 mg oder 1x 400 mg
- **Zink** 50 mg
- **NAC** 2-3x 800 mg
- **Astaxanthin** 12 mg
- *etwa eine Woche lang* -

AUSSERDEM WEITER TÄGLICH:

- **Vitamine B, D3 und K2** wie bei Prophylaxe

BEI SCHMERZEN und/oder FIEBER:

- **Ibuprofen** oder **Paracetamol**
bei Schmerzen und / oder Fieber

BEI STÄRKEREN SYMPTOMEN:

Bei hohem Fieber und / oder deutlich geschwächtem Allgemeinbefinden ist eine ärztliche Untersuchung anzuraten. Möglichst bald sollte – wenn die Symptome weiterhin für eine Virusinfektion sprechen – mit der Einnahme von **IVERMECTIN** Rp. begonnen werden (mit viel Flüssigkeit während einer Mahlzeit).

- *3 Tage lang* -

bei einem Körpergewicht von

- über 60 kg: **24 mg pro Tag** (auf einmal)

- 30-60 kg: **12 mg pro Tag** (auf einmal)

Bei längeren oder stärkeren Symptomen

- *5 Tage lang* -

diese oder (nach ärztlicher Rücksprache) ggf. eine höhere Dosis einnehmen.

ERKLÄRUNGEN:

Ivermectin¹:

Es wirkt gegen Parasiten wie Läuse, Milben, Zecken und auch gegen Fadenwürmer. Die Entdecker von Ivermectin erhielten 2015 den Nobelpreis für Physiologie und Medizin.

2020 konnte gezeigt werden, dass Ivermectin auch gegen verschiedene Viren wirkt. Es ist sehr gut verträglich, führt nur selten zu Magen-Darm-Störungen.

Gemäß aktueller Studienlage besitzt Ivermectin folgende antivirale Eigenschaften:

- Behinderung der Vermehrung verschiedener Viren, einschließlich SARS-CoV-2, Influenza u.a.,
- Hemmung verschiedener Entzündungsmechanismen,
- Verringerung der Viruslast und
- Schutz vor schweren Organschäden im Tierversuch.

Ivermectin verhindert die Übertragung von COVID-19 bei frühzeitiger Einnahme, beschleunigt die Genesung und verringert die Hospitalisierungsrate.

¹ Ivermectin ist patentfrei und kostengünstig herzustellen. Das passt nicht zu den Pharma-Interessen, darum wird die Anwendung in der Covid-Therapie verunglimpft und behindert. Fragen Sie einen vertrauenswürdigen Arzt.

Bei Magen-Darm-Beschwerden **ärztliche Rücksprache** nehmen – ebenso bei ausbleibender Besserung.

!! Ivermectin NICHT in der Schwangerschaft einnehmen !!

ERWEITERTE THERAPIE BEI ZUNEHMENDEN SYMPTOMEN

Folgende Medikamente sollten durch einen Arzt verordnet und überwacht werden:

Antibiotikum Rp.: bei Verdacht auf bakterielle zusätzlich zur viralen Infektion

Blutverdünner: tgl. 100 mg ASS; bei Bedarf verordnet ein Arzt das stärkere Eliquis Rp.

Kortison Rp. – inhalativ od. oral – sowie

Antiallergika braucht man bei erschwerter Atmung, die noch nach 8 Tagen eintreten kann. Es kann sich um eine allergische Pneumonie handeln. Bei längerer Sauerstoffsättigung unter 90 % sollte Sauerstoffgabe erfolgen. **Frühzeitig handeln!** Eine Intubation (künstliche Beatmung) sollte unbedingt vermieden werden.

3. BEHANDLUNG VON IMPFSCHÄDEN

Hilfreiche Wirkungen der COVID-19 Impfstoffe konnten nicht nachgewiesen werden. Die Anzahl der Impfschäden ist dagegen erschreckend, was vielen Menschen enorme Probleme macht.

Die meisten Ärzte bringen allerdings irgendwelche neu aufgetretenen Symptome gar nicht mit der Impfung in Zusammenhang.

Die Gen-Vakzine lösen Entzündungen, Schmerzen und Funktionsstörungen aus; Blutgerinnsel mit Thrombosen sowie Myokarditis treten häufig auf. Oft kommt es auch zu Fatigue (extremer Schwäche).

Eine zusätzliche Corona-Infektion kann die Beschwerden verschlimmern. Kommen Geimpfte mit dem Coronavirus in Kontakt, ist es extrem wichtig, dass es sich möglichst nicht im Körper vermehrt. Dies verhindert die Kombination aus Quercetin (S. 12) und Zink – bei möglicher Ansteckung in therapeutischer Dosis (S. 7).

Grundlegend sollten Mittel zur Entzündungshemmung, Antioxidation, Zellreparatur und Entgiftung eingesetzt werden, wie auf Seite 4 bis 5 beschrieben.

ERWEITERTE EMPFEHLUNGEN

Täglich mindestens 2x2 g **Vitamin C**, 500-1.000 mg **Quercetin** (ein Pflanzenstoff, hemmt die SARS-CoV 2-Vermehrung), 2x 700 mg **Kurkumin** (aus Curcuma, einem Ingwergewächs – entzündungshemmend, antioxidativ), 100 mg **Nattokinase** (aus Sojabohnen, baut Spike-Proteine ab), **Vitamin-B-Komplex** hochdosiert (für Energiestoffwechsel, Immunsystem, Nervenzellen u.a.m.).

Wenn möglich: **Ivermectin** Rp. 5 Tage lang 1x tgl. 0,4-0,6 mg/kg Körpergewicht, nicht zeitgleich mit Quercetin (sondern z.B. morgens/ abends). Zur Nacht bei Schlafstörungen 1-2 mg **Melatonin** (das „Schlafhormon“ wirkt außerdem entgiftend). Der Biophysiker Andreas Kalcker empfiehlt, monatelang **CDL** (Chlordioxid-Lösung) als Therapeutikum² einzunehmen. Es ist nicht als Medikament zugelassen. Sollten Sie sich eigenverantwortlich für die Anwendung entscheiden, dann muss zwischen der Einnahme von Antioxidantien (Vit. C., Astaxanthin, Zink) und der Einnahme von CDL ein Abstand von 4 Stunden liegen, denn CDL wirkt oxidativ.

² Video auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=9iOiot2MqD8>

Eine Selbstbehandlung ist nicht in jedem Fall ausreichend! Wenden Sie sich an einen Arzt, dem die Gefahren der Covid-Impfstoffe bekannt sind. Tritt Besserung ein, dann sollten Sie die Mittel unter „erweiterte Empfehlungen“ mindestens 3-4 Wochen lang einnehmen. Es könnte sein, dass sie wegen impfbedingter Störung der Darmflora vom Körper nicht gut aufgenommen werden. Hierbei können Probiotika und OMEGA-3-Fettsäuren helfen.

THROMBOSE-RISIKO VERRINGERN!

Lassen Sie in Ihrem Blut die D-Dimere untersuchen. Dieser Wert zeigt an, ob Verdacht auf Mikrothromben besteht. Dann wird eine Blutverdünnung nötig, z.B. durch Eliquis Rp. Hochdosierte Vitamin C-Infusionen können hilfreich sein. Als letztes Mittel bleibt die Immun-Apherese („Blutwäsche“). Leider müssen die Kosten von ca. 15.000 € in aller Regel selbst getragen werden. Sie kennen keinen kompetenten Behandler? Wenden Sie sich an die „Corona Impfschaden Hilfe“³ oder an die Vermittlungszentrale „Hilfe nach Impfschäden“⁴ des MWGFD (Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und

³ <https://corih.de/impfschaden-melden.php>

⁴ <https://www.mwgfd.org/angebot-fuer-hilfesuchende/>

Demokratie): Deren Ziel ist es, Menschen mit mutmaßlichen Impfschäden und auch Patienten, denen eine Behandlung als Ungeimpfte verweigert wird, einen geeigneten Therapeuten oder Arzt zu vermitteln. Anlaufstelle in der Schweiz: <https://aletheia-scimed.ch> Über die Mail-Adresse info@aletheia-health.ch können Termine vereinbart werden.

ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN

Oftmals Bewegung an frischer (Wald-)Luft – jeweilige Belastungsgrenze beachten! – viel Flüssigkeit, zur Entgiftung Sauna (70°, möglichst lang, keine kalten Duschen) sowie heiße Bäder mit Detox-Zusätzen⁵ (mind. 30 Min. lang).

Ernährung: „Schnelle“ Kohlenhydrate vermeiden! – Spike-Proteine unterhalten einen Entzündungsprozess, der durch Histamin verstärkt wird. Histaminarme Lebensmittel sollten daher bevorzugt werden⁶. Keine Fische und Meeresfrüchte (Schwermetallbelastung).

Intervallfasten ist hilfreich für den Abbau schädlicher Zellen und zur Regeneration der Darmflora.

⁵ <https://www.eatmovefeel.de/detox-bad-selber-machen/>

⁶ <https://utopia.de/ratgeber/histaminarme-lebensmittel-eine-liste/>

VORSICHT BEI ANDEREN IMPFUNGEN

Die Pharmaindustrie hat Gefallen an der mRNA-Technologie gefunden und arbeitet auf dieser Basis an zahlreichen „Impfstoffen“ gegen Influenza und andere Infektionskrankheiten⁷. Moderna hat eine mRNA-Vakzine gegen das weltweit verbreitete Erkältungsvirus RSV entwickelt – 2023 zugelassen von der Europäischen Kommission, speziell auch für Schwangere! Weitere mRNA-Produkte (gegen Grippe, Zytomegalie sowie in Kombination gegen Covid und Grippe) sind in der Phase III, d.h. sie werden an tausenden Freiwilligen getestet, um danach zugelassen zu werden. Generelle Empfehlung: **ÄRMEL RUNTER!** Nota bene: „Was bringt die Pharmazie ums Brot? a) die Gesundheit, b) der Tod. Drum hält sie uns, auf dass sie lebe, stets zwischen beidem in der Schweben.“

Vor jeder Impfung oder Behandlung sollten Sie sich umfassend über die Inhaltsstoffe und möglichen Risiken informieren, denn es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, dass dies der Arzt für Sie übernimmt. **Handeln Sie eigenverantwortlich!**

⁷ <https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/coronavirus/rna-basierte-impfstoffe-in-entwicklung-und-versorgung>

4. WIE ENTSTEHT EIGENTLICH „LONG COVID“?

Ist jemand nach einer Corona-Infektion monatelang beeinträchtigt, so sprechen Ärzte von Long Covid (oder Post-Covid-Syndrom). Die Angst davor hat die Impfbereitschaft erhöht, denn vielfach ist zu lesen: **„Impfungen senken das Risiko für Long Covid.“**

Dr. Martin Gailhofer aus Eichstätt hat folgende Beobachtungen gemacht: „Ich hatte anfangs einige ungeimpfte Patienten, die nach einem Covid-Infekt mehrere Wochen (höchstens 8) krank waren – vor allem bronchial – aber nicht langfristig arbeitsunfähig. Meine üblichen Maßnahmen schlugen gut an. Allerdings nehmen alle Patienten meiner Praxis auch Vitamin D und meist noch andere Mikronährstoffe ein.

Im Jahr 2022 kamen dann aber einige Patienten, die nach ein- oder mehrmaliger Covid-Impfung über Monate anhaltend extrem geschwächt und arbeitsunfähig waren. Diese benötigen eine sehr langfristige und aufwendige Behandlung (viele Infusionen, oft Laserblutbehandlung). Bei ihnen besteht eine echte schwere Post-Covid-Symptomatik.“

Das heißt ja: **Impfungen erhöhen das Risiko für Long Covid!** Verwunderlich ist das nicht. Große Studien zeigen, dass mRNA-Injektionen sogar eine „negative Wirksamkeit“ gegen das Coronavirus haben. Das bedeutet: Geimpfte haben ein höheres Infektionsrisiko, ihr geschwächtes Immunsystem kann sich nicht richtig gegen die Erreger wehren. Sie erkranken stärker und gesunden langsamer. Die Spritzen ließen sie „tolerant“ gegenüber den Spike-Proteinen werden, was sie auch (besonders nach Boostern) länger ansteckend sein lässt.

Für die nun unleugbaren Impffolgen wird der Begriff „Post-Vac-Syndrom“ gebraucht. Das sei angeblich dasselbe wie Long Covid, nur eben nach Impfung. Nach einer Impfung trete das Syndrom aber sehr viel seltener auf als nach einer Infektion, wird behauptet.

Prof. Stefan Hockertz wird dazu sehr deutlich: „POST-VAC GIBT ES NICHT! Es sind Impfn Nebenwirkungen, Impfschäden, Impftodesfälle. Hören Sie auf, dieses Wort zu benutzen! Es ist ein Sprachtrick, um Nebenwirkungen und Todesfälle nach Covid-Impfstoffgabe nicht diskutieren zu müssen.“ (Auf seinem Telegram-Kanal am 16.01.23.)

Und für Patienten, die ungeimpft schwer und lang erkrankt sind – teils als Folge ungeeigneter Intensivbehandlung – gilt: Mit Frühtherapie wäre „Long Covid“ meist vermeidbar gewesen – aber diese gab es nicht.

Beim Thema „Long Covid“ setzt Gesundheitsminister Karl Lauterbach nun auf mehr Geld, mehr Forschung und mehr Medikamente – dass mRNA-Impfungen die Hauptursache sind, kommt natürlich nicht zur Sprache.

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat im November 2023 deutlich mehr Gelder zur Erforschung von Long Covid bewilligt. Nach Angaben Lauterbachs stehen neben 100 Mio. € für Erwachsene weitere 50 Mio. € zur Verfügung, um die Folgen von Long Covid für Kinder zu erforschen.

Auf die Unterscheidung zwischen Geimpften und Ungeimpften legt man beim Thema „Long Covid“ keinen Wert. Mit aller Macht lenkt man davon ab, dass „Corona-Impfungen“ die Hauptursache sind.

5. WAS HAT ES MIT “SHEDDING“ AUF SICH?

Es gibt viele Berichte über Gesundheitsstörungen nach Aufenthalt mit Geimpften in einem Raum: Kopfweh, Ermüdung, Krankheitsgefühl u.a. Auch die häufig geklagten Menstruationsstörungen sind nicht von der Hand zu weisen. Was kann dem zugrunde liegen?

Eine neuere Studie – veröffentlicht im Mai 2023 im Online-Journal ImmunoHorizons – deutet auf Folgendes hin: Geimpfte Personen können Antikörper (Immunglobuline), die durch eine mRNA-Impfung erzeugt wurden, durch Aerosole (Tröpfchen in der Luft) auf ungeimpfte Personen übertragen. Das führt aber nicht zur Immunisierung der Ungeimpften, sondern löst bei ihnen Autoimmunreaktionen aus. Es ist außerdem möglich, dass das von den Impfstoffen erzeugte Spike-Protein übertragen wird, und zwar mittels Exosomen, die von den Spike-produzierenden Zellen freigesetzt werden. Exosomen sind membran-umhüllte „Stoffcontainer“, die zellspezifisch eine Vielzahl unterschiedlicher Moleküle enthalten können. Auch in der Herstellerstudie von Pfizer wird die Übertragbarkeit (= das Shedding) von Impfwirkungen angenommen. Deshalb wurde eine Meldepflicht verankert, wenn

Geimpfte mit Schwangeren und Stillenden in Kontakt kamen⁸. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch §21 des deutschen Infektionsschutzgesetzes⁹. Freigelegte Dokumente von Pfizer wurden mit Hilfe tausender Fachleute ausgewertet und die Ergebnisse nun publiziert¹⁰.

Wie lange nach Impfung das Shedding noch auftreten kann, ist ungewiss. Bei der Covid-19-mRNA handelt es sich um synthetisch modifizierte RNA (modRNA), die viel haltbarer ist als normale RNA. Die Immunantwort des Körpers auf modRNA ist nur schwach, so dass Spike-Proteine in unbekannter Menge und nicht absehbarer Dauer produziert werden können. Zum Schutz gegen Übertragung sollten **Cistus Lutschtabletten** und **Algovir Nasenspray** von Geimpften wie Ungeimpften angewendet werden. Bei gesundheitlichen Störungen durch Shedding empfehlen sich o.g. Maßnahmen gegen akute Virusinfektionen. Falls **Ivermectin Rp.** Verfügbar ist: Oftmals genügt eine einzige Gabe von 0,2 mg pro kg Körpergewicht gegen Shedding-Symptome.

⁸ https://cdn.pfizer.com/pfizercom/2020-11/C4591001_Clinical_Protocol_Nov2020.pdf (Punkt 8.3.5, Seite 67-69)

⁹ https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/_21.html

¹⁰ https://www.achgut.com/artikel/die_pfizer_files

6. ÜBERWINDUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN SPALTUNG

Lange Zeit hat man den Ungeimpften mangelnde Solidarität vorgeworfen. Die gesellschaftliche Spaltung ging tief. Immer mehr Geimpfte erkennen nun, dass das falsch war und sie mit den „Impfungen“ betrogen wurden.

Viele leiden nicht nur unter den Nachwirkungen, sondern laufen von Arzt zu Arzt, ohne dass die Ursache ihrer Leiden erkannt und anerkannt wird. Am Ende soll es „psychisch“ sein...

Mögen die Hinweise in dieser Schrift beitragen zur Überwindung – von Unwissenheit und Ängsten, von Impfauswirkungen und Infektionen, von Vorwürfen und Abgrenzung.

Geimpfte und Ungeimpfte sollten zusammenstehen und wachsam sein gegenüber den weiteren finsternen Plänen von Pharmedia und Co.

Und überhaupt: Besinnen wir uns doch wieder auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens: Glaube, Hoffnung und Liebe!

7. GANZHEITLICH GESUND LEBEN

Wenn wir versöhnt mit Gott leben und auf Seine Liebe, Führung und Versorgung vertrauen, kann sich das sehr positiv auf unsere körperliche, seelische und spirituelle Gesundheit auswirken. Wir können Sorgen und Ängste loslassen und frei werden.

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

*Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

Er erquicket meine Seele.

*Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.*

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.*

*Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.*

*Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben
lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN
immerdar.*

Die Bibel

WIE DAS PERSÖNLICH ERFAHRBAR WIRD

Jesus Christus spricht im Buch Offenbarung Kap. 3,20:

**„Ich stehe vor deiner Tür und klopfe an.
Wer meine Stimme hört und mir die Tür öffnet,
zu dem werde ich hineingehen und Gemeinschaft
mit ihm haben.“**

Ihre Antwort darauf könnte mit einem einfachen Gebet die folgende sein:

„Lieber Herr Jesus Christus, ich lade dich heute ganz bewusst in mein Leben ein und öffne Dir die Tür meines Herzens. Bitte komm zu mir herein! Ich wende mich ab von allem Bösen und setze mein Vertrauen ganz auf dich. Du bist für mich am Kreuz gestorben, darum bitte vergib mir meine Schuld und mach mich frei. Ich lege mein ganzes Leben in Deine Hände und danke dir, dass du mich jetzt angenommen hast und mir deinen Heiligen Geist gibst, damit ich dir alle Tage meines Lebens nachfolgen kann! Amen.“

Durch das Lesen im Neuen Testament und das persönliche Gespräch mit Gott (Gebet) können Sie Jesus Christus immer besser kennenlernen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen!



Sylvia und Dr. Günther Riedl

Dr. Günther Riedl (*1953) war 30 Jahre lang Kinderarzt in Uelzen / Niedersachsen.

Seit 2020 beobachtete er irritiert, dass fundamentale Grundsätze der Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten außer

Kraft gesetzt wurden. Unzählige erhielten nicht die notwendige medizinische Hilfe. Jung und Alt wurden in Angst versetzt und nachhaltig traumatisiert.

Mit dieser handlichen Broschüre gibt Dr. Riedl einfache und erprobte Empfehlungen weiter, mit denen wir wieder aufatmen und Mut fassen können und die sofort anwendbar sind.

Damit setzt er der systematischen Irreführung seitens der Pharma-Lobby fachlich fundierte Aufklärung entgegen.

Nachbestellungen dieses Heftchens unter
<https://www.mandelzweig.org/shop-2/>

Weitere wichtige Informationen:
www.informierdich.info